

# Einwohnerversammlung Protokoll Nr. EWV/01/2007

über die öffentliche Sitzung am 11.07.2007,  
Reithalle des Marstalls

---

Beginn : 19:00 Uhr  
Ende : 21:40 Uhr

## **Anwesend**

### **Vorsitz**

Herr Werner Bandick

### **Sonstige, Gäste**

Herr Mario Mensing - Fa. CIMA -

### **Verwaltung**

Frau Ursula Pepper  
Herr Hanno Krause  
Frau Stefanie Mellinger  
Herr Thomas Reich  
Herr Sven Wilke Protokollführer TOP 2  
Herr Andreas Zimmermann Protokollführer außer TOP 2

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Stadtmarketing: Bericht über Markenprofil und Schlüsselprojekte
3. Peter-Rantzau-Haus
4. Straße Am Tiergarten
5. Ausfahrt Tiefgarage Klaus-Groth-Straße
6. Verschiedenes
  - 6.1. Erdbeerhof
  - 6.2. Bauliche Tätigkeit im Innenstadtbereich
  - 6.3. Erster Bauabschnitt EKZ Klaus-Groth-Straße

## 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Bürgervorsteher **Bandick** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Auf Anträge aus der Einwohnerversammlung wird die Tagesordnung um die Tagesordnungspunkte 3 „Peter-Rantzau-Haus“, 4 „Straße Am Tiergarten“ und 5 „Ausfahrt Tiefgarage Klaus-Groth-Straße“ mit der erforderlichen Mehrheit erweitert.

Nicht die erforderliche Mehrheit erfordert das Thema „Erdbeerhof“. Diese Angelegenheit wird unter „Verschiedenes“ als 6.1 kurz angesprochen.

## 2 Stadtmarketing: Bericht über Markenprofil und Schlüsselprojekte

Herr **Mensing** von der CIMA berichtet über das Stadtmarketingprojekt.

Die CIMA ist von der Stadt beauftragt worden, ein Stadtmarketingkonzept zu entwickeln und den Start in die Umsetzungsphase zu begleiten.

Dazu ist im ersten Schritt eine umfassende Analyse und Datenerhebung durchgeführt worden. Angewandte Instrumente waren eine repräsentative Bürgerbefragung, schriftliche Tiefeninterviews mit ausgewählten Experten sowie Tiefeninterviews mit Bürgerinnen und Bürgern. Die Bestandsaufnahme mündete in einer Potentialanalyse mit Stärken, Schwächen, Chancen- und Risikenbilanz.

Ergebnis war auch Entwurf der CIMA zum Markenprofil und zu einer Marketingstrategie. Dabei sollte sich die Stadt auf eine Wohnzufriedenheit von 97,6 % in der Bevölkerung und das Schloss Alleinstellungsmerkmal berufen. Der Wert hinsichtlich der Wohnzufriedenheit sei ein absoluter Spitzenwert für Städte in der Größenordnung Ahrensburgs.

Basierend auf den Erkenntnissen der Analysephase und des Markenprofils schlägt die CIMA 4 Schlüsselprojekte vor:

1. Image/ Claim/ Logo
2. Schloss und Schlossensemble
3. Verkehr Innenstadt / Parken
4. Demographische Entwicklung
  - Wohnen für die Generation 50 +
  - Profilierung als Bildungsstandort

Hinsichtlich der Finanzierung und Organisation des Stadtmarketings macht die CIMA folgende Vorschläge:

Als Startkapital werden 50.000 € per anno im städtischen Haushalt empfohlen. Für 2007 sind 40.000 € in den Haushalt eingestellt worden. Hier ist nach Ansicht der CIMA in Zukunft ein Umdenken, d. h. eine Mittelaufstockung, erforderlich.

Der Abwägung der Gegebenheiten in Ahrensburg wird vorgeschlagen, das Stadtmarketing zunächst innerhalb der Verwaltung anzusiedeln, um das Projekt zeitnah und ohne hohen Aufwand anzuschieben.

Dabei übernimmt der Hauptausschuss die Projektsteuerung, die strategische Leitung Frau Bürgermeisterin Pepper. Die operative Leitung soll bei Herrn Wilke liegen, der als Leiter des Fachdienstes Öffentlichkeitsarbeit und Geschäftsführer der Projektsteuerungsgruppe schon eingearbeitet ist und über vielfältige Kontakte verfügt. Die inhaltliche Beratung soll weiterhin durch die CIMA erfolgen.

Die Einwohnerversammlung nimmt den Bericht Herrn Mensings positiv zur Kenntnis.

### **3 Peter-Rantzau-Haus**

Die Bürgerin Frau Schumacher trägt vor, dass einige ehrenamtlich tätige Menschen auf Grund der Neuausschreibung der Trägerschaft des Peter-Rantzau-Hauses über die Zukunft der Einrichtung beunruhigt sind.

Frau Pepper erläutert, dass sich zwei Ausschüsse mit dem PRH beschäftigen. Im Bauausschuss wird über den künftigen Standort, im Sozialausschuss über die Trägerschaft entschieden.

Es wurde ein Mindestanforderungsprofil des künftigen Trägers formuliert. Ebenso besteht Konsens darüber, dass der künftige Träger ein Wohlfahrtsverband sein soll.

Das Vergabeverfahren ist noch zu klären. Möglicherweise ist eine öffentliche Ausschreibung erforderlich. Es wird jedoch ein Interessenbekundungsverfahren präferiert.

Herr Schade, Mitglied des Bauausschusses erläutert den Sachverhalt.

Herr Kausch bittet um einen offensiveren Umgang mit dem Thema „Peter-Rantzau-Haus“ in der Öffentlichkeit. Seines Erachtens befürchten die Jugendlichen durch den Bau des PRH z.B. den Verlust der Halfpipe für Skateboarder. Er regt an, dass sich die Politik dieses Themas verstärkt annimmt. Herr Bandick fordert die Bürgerinnen und Bürger zur Teilnahme an der Diskussion auf.

Herr John erkundigt sich nach einem verbindlichen Termin für den Baubeginn des Peter-Rantzau-Hauses. Frau Pepper terminiert den Baubeginn auf das Jahr 2008.

#### 4 Straße Am Tiergarten

Herr Haase trägt vor, dass durch einen benachbarten Gewerbebetrieb permanent Lärm herrscht. Hinzu kommen aus seiner Sicht die hohe Verkehrsbelastung sowie Geräusche durch die technische Unterhaltung des Badlantics. Die akute Situation wurde drastisch geschildert. Es sollen bereits Bauschäden an den Häusern der Anwohner aufgetreten sein.

Herr Haase wirft Politik und Verwaltung versagen vor und fordert Maßnahmen zur Verbesserung der Situation, z.B. Entwicklung eines Verkehrskonzeptes, Lärmreduzierung des Gewerbebetriebes.

Herr Bandick bittet Herrn Haase, einen Antrag zur Geschäftsordnung zu formulieren, über den dann abzustimmen sei.

Herr Breckoff, ebenfalls Anlieger der Straße Am Tiergarten, schildert die Entwicklung in den letzten 22 Jahren. Viele LKW, darunter auch 40-Tonner, rufen durch An- und Abfahrten zum Gelände des Gewerbebetriebes Lärm, Erschütterungen und Staubemissionen hervor. Er erinnert an den Betrieb einer Messeinrichtung im Bereich Am Tiergarten/Reeshoop. Frau Pepper weist auf den Bestandsschutz des Gewerbebetriebes hin. Mehrere Versucher der Ausiedlung seien gescheitert. Sie betätigt die prekäre Verkehrssituation und weist auf laufende verkehrsaufsichtsrechtliche Verfahren hin, die nicht in einer öffentlichen Veranstaltung erörtert werden könnten.

Auf Nachfrage erläutert sie, dass seitens der Stadt keine Messungen durchgeführt wurden und werden, da dies keine städtische Aufgabe sei. Das zuständige Umweltamt Itzehoe habe eine Messung abgelehnt. Es seien Gutachten in Auftrag gegeben worden.

Herr Breckoff weist auf unzureichende Radwege in diesem Bereich hin. Es hätten sich bereits Unfälle ereignet und immer mehr Anwohner zögen aus der Straße Am Tiergarten weg.

Herr Thiele weist auf strukturelle Schwächen bei der Stadtplanung durch den Verlauf der Aue hin. Seit Jahren würde über einen Aueübergang diskutiert, es würde jedoch keine Verbesserung der Situation herbeigeführt. Dadurch bedingt müsste die Straße Am Tiergarten einen Großteil der städtischen Verkehrslast aufnehmen, für den sie nicht ausgelegt sei. Er weist auf den Beschluss zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes (FNP) hin. Er mahnt die Dringlichkeit eines neuen Verkehrskonzeptes an. Herr Bandick sagt dem Bürger eine Überprüfung der erhobenen Vorwürfe zu.

Zur Formulierung des Antrages von Herrn Haase wird die Versammlung um 20.45 Uhr unterbrochen.

Fortsetzung der Versammlung um 20.56 Uhr.

Herr Haase trägt seinen Antrag vor (siehe Anlage)

Abstimmung: mehr als 17 *Anwesende* sind dafür, somit ist der Antrag angenommen.

## **5 Ausfahrt Tiefgarage Klaus-Groth-Straße**

Herr Tuch äußert sich kritisch über die Anlage der Zufahrt zur Tiefgarage unter dem Neubau in der Straßenmitte.

Herr Thiele nimmt Stellung und erläutert den Hintergrund der Baumaßnahme. So werden durch diese eine Rampe sämtliche anderen Zufahrten stillgelegt. Dies soll der einfacheren Orientierung dienen. Auf Nachfrage bestätigt Herr Thiele die rechtliche Zulässigkeit dieser Baumaßnahme und die Gewährleistung des fließenden Verkehrs.

Herr Breckoff fragt nach den künftigen Verlauf der Buslinie. Herr Thiele geht davon aus, dass der Busverkehr nach Ende der Baumaßnahme über den Ring verkehrt.

Herr Bandick verweist auf die Beschlusslage der Selbstverwaltung.

Herr Tuch erkundigt sich, ob ausreichend Platz für den Fußgänger- und Fahrradverkehr zur Verfügung steht. Herr Thiele erläutert, dass auf Grund der Fahrbahnbreite (5,76 m) ausreichend Platz für alle Verkehrsarten gegeben ist (zum Vergleich: Straße Am Tiergarten 3 m).

## **6 Verschiedenes**

### **6.1 Erdbeerhof**

Erdbeerhof

Eine Bürgerin möchte den alten Sengana-Erdbeerhof mieten, kann den Hof jedoch nicht nach ihren Vorstellungen nutzen. Frau Pepper verweist auf die Rechtslage und lädt zur Sprechstunde im Rathaus ein.

### **6.2 Bauliche Tätigkeit im Innenstadtbereich**

Bauliche Tätigkeit im Innenstadtbereich

Herr John beklagt Probleme des Anlieferungsverkehrs auf Grund mangelnder Parkmöglichkeiten sowie eine rigide Ahndung von Ordnungswidrigkeiten. Er mahnt einen milderen Umgang miteinander an.

Die Bürgermeisterin dankt für die Anregung und sagt zu, diesen Gedanken weiterverfolgen zu wollen.

### 6.3 Erster Bauabschnitt EKZ Klaus-Groth-Straße

#### I. Bauabschnitt Einkaufszentrum

Herr Mechler weist auf die Ausmaße des Baukörpers hin und vermutet einen möglichen Interessenkonflikt eines Mitglieds des Bauausschusses.

Der Vorsitzende des Bauausschusses Herr Schade nimmt dazu Stellung. Nach seinen Ausführungen hat der Betreffende nie an Abstimmungen, Beratungen etc., die dieses Projekt betrafen teilgenommen. Er weist den Vorwurf, gegen geltendes Recht verstoßen zu haben zurück.

Herr Tuch kritisiert die Planung und beklagt das Verhalten von Politik und Verwaltung gegenüber dem Investor. Die Bürgermeisterin verteidigt die Baumaßnahme und erläutert noch einmal die Entwicklung des Projektes und weist auf unvorhersehbare Ereignisse hin, die planungsrechtlich und städtebaulich keine andere Entwicklung zugelassen hätten.

Herr Haase, Mitglied des Bauausschusses, verweist auf die psychologische Komponente des Verhältnisses Baukörper / subjektives Empfinden und räumt ein, dass es eine bessere Lösung hätte geben können.

Herr John erkundigt sich nach der Aktualität von Bebauungsplänen. Herr Thiele gibt darüber Auskunft.

Herr Breckoff sieht den Fußgängerverkehr durch Rampen behindert und erkundigt sich nach dem Verlust von Parkplätzen bei einer alternativen Rampenführung. Herr Thiele erläutert, dass es sich um die einzig mögliche Lösung handelt.

gez. Werner Bandick  
Vorsitz

gez. Andreas Zimmermann  
Protokoll

gez. Sven Wilke